

35. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 22.12.1992

Spielmodus Sieben 3er-Gruppen / eine 4er-Gruppe, Achtel-, Viertel-, Halbfinale, Finale.

Teilnehmende Mannschaften 25
Teilnehmer 183 Teilnehmer pro Team 7, 32

Gruppe 1

Adam & Eva - Anarchisten	25:43
Anabole Steroide - Die Obergärigen	20:27
Adam & Eva - Anabole Steroide	14:41
Anarchisten - Die Obergärigen	24:33
Die Obergärigen - Adam & Eva	38:27
Anarchisten - Anabole Steroide	32:29 ^{n.v.}

Gruppe 2

Der Knurps - Die Heinzen	34:26
Die Choliker - Der Knurps	21:26
Die Heinzen - Die Choliker	24:30

Gruppe 3

Pharisäer - Morbus Schlatter	22:38
Ameisenhaufen - Pharisäer	25:27
Morbus Schlatter - Ameisenhaufen	36:33

Gruppe 4

Die Sanguiniker - Zwergenaufstand	30:38
Ruckerer - Die Sanguiniker	17:28
Zwergenaufstand - Ruckerer	33:38

Die Spiele

Gruppe 5

Die Peripheren - Aireußer	44:27
Die Aasgeier - Die Peripheren	15:44
Aireußer - Die Aasgeier	30:26

Gruppe 6

The Undunkables - Die Simulanten	27:33
Die Leibhaftigen - The Undunkables	23:32
Die Simulanten - Die Leibhaftigen	43:14

Gruppe 7

Datzerä - Bollwerk 77	21:25
Die Extremen - Datzerä	31:15
Bollwerk 77 - Die Extremen	45:41

Gruppe 8

Die Ausgekugelten - SDI 85	31:38 ^{n.v.}
Kuffekl GmbH - Die Ausgekugelten	23:39
SDI 85 - Kuffekl GmbH	21:39

Achtelfinale

Die Obergärigen - Die Choliker	41:20
Der Knurps - Anarchisten	12:26
Zwergenaufstand - Morbus Schlatter	
Die Sanguiniker - Pharisäer	14:26
Die Peripheren - The Undunkables	38:14
Die Simulanten - Aireußer	16:23
Bollwerk 77 - Kuffekl GmbH	16:14
Die Extremen - Die Ausgekugelten	

Viertelfinale

Die Obergärigen - Anarchisten	28:19
Morbus Schlatter - Pharisäer	28:24
Die Peripheren - Aireußer	37:29
Bollwerk 77 - Die Ausgekugelten	26:17

Halbfinale

Die Obergärigen - Morbus Schlatter	21:22
Die Peripheren - Bollwerk 77	29:23

Finale

Morbus Schlatter - Die Peripheren	35:57
-----------------------------------	-------

Tabelle

1. Die Peripheren	12:0	249:143	
2. Morbus Schlatter	8:2	159:157	
3. Die Obergärigen	10:2	188:132	V.HF
Bollwerk 77	8:2	135:122	V.HF
5. Anarchisten	6:4	144:127	V.VF
Pharisäer	4:4	99:105	V.VF
Aireußer	4:4	109:123	V.VF
Die Ausgekugelten	2:4	87:87	V.VF
9. Die Simulanten	4:2	92:64	V.VF
Der Knurps	4:2	72:73	V.VF
Kuffekl GmbH	2:4	76:76	V.VF
Die Sanguiniker	2:4	72:81	V.VF
Die Choliker	2:4	71:91	V.VF
The Undunkables	2:4	73:94	V.VF
15. Die Extremen	2:2	72:60	2.VR/n.a.
Zwergenaufstand	2:2	71:68	2.VR/n.a.
17. Ruckerer	2:2	55:61	3.VR
SDI 85	2:2	59:70	3.VR
Anabole Steroide	2:4	90:73	3.VR
Ameisenhaufen	0:4	58:63	3.VR
Die Heinzen	0:4	50:64	3.VR
Datzerä	0:4	36:56	3.VR
Die Aasgeier	0:4	41:74	3.VR
Die Leibhaftigen	0:4	37:75	3.VR
25. Adam & Eva	0:6	66:122	4.VR



Bert PeBler versucht vergeblich OstD Otto Hofmann das Einmaleins des Basketballspiels beizubringen.

Von 1992 bis zu seinem Tod 2010 fehlte Michael Urban nur zweimal (1993+94). Der Presse- und Sportfotograf (u.a. bei DPA und Reuters) machte in diesem Zeitraum die meisten Fotos seiner Kuffekl GmbH. Aufs Spielfeld ließ er sich nur seltenst locken. Doch daneben war er ein großer Gewinn, nicht nur für sein Team, sondern auch für das Turnier. Beweis dafür sind viele von ihm geschossene Fotos in diesem Buch!

Topscorer des Turniers

	Punkte	Schnitt
1. Rainer Dorberth	102	1. Andreas Schmitt 20, 50
2. Wolfgang Goppert	78	2. Gerhard Brand 17, 50
3. Hans-Peter Burger	58	3. Rainer Dorberth 17, 00

Topscorer der ersten drei Platzierten

Die Peripheren Wolfgang Goppert (78), Rainer Schabacker (46), Hans-Jürgen Uch (44).
Morbus Schlatter Christof Höbner (48), Marcus Geng (45), Oliver Stahl (37).
Die Obergärigen Rainer Dorberth (102), Hans-Peter Burger (58), Hans-Peter Vornlocher (8).
Bollwerk 77 Jürgen Weninger (41), Rainer Glas (26), Gerald Dusold (23).

Das Turnier

Nachdem die letzten beiden Jahre mit 24 Teams ein schöner Spielmodus gefunden worden war, stellte das 25. gemeldete Team wieder eine Herausforderung für die Organisation dar. Mit einer Vierergruppe, in der die Spielzeit von 2x10 auf 2x7 Minuten pro Partie reduziert wurde, war schnell eine Lösung für dieses Problem gefunden. Nach der Auslosung tat sich aber ein viel schwerwiegenderes Problem auf: Zwei der drei Turnhalledecken des Dientzenhofer-Gymnasiums waren defekt, und ein Sportbetrieb war nicht möglich. Doch schon Anfang Dezember hatte das Zittern der Haferkorngemeinde ein Ende, als der Fränkische Tag titelte: "Haferkorn kann stattfinden!"

Eröffnet wurde das 35. Turnier dann im Clavius-Gymnasium von OstD Rudi Schmitt. Neben dem Totengedenken standen diesmal vier Ehrungen unter einem ganz besonderen Stern. Die Datzerä und Ruckerer setzten mit ihrer 30. Teilnahme einen neuen Meilenstein. Dieter Pfeifer und Peter Zwirner hatten den Ruckerern nie gefehlt und waren somit auch zum 30. Mal dabei. Ein riesiger Applaus aller Anwesenden war diesen Teilnehmern und Teams gewiss. Aber auch Egbert Sauer von den Leibhaftigen (25) und Manfred Dütsch (20) von den Cholikerern durften sich über ihre Jubiläen freuen. Schließlich wurde noch Jürgen Weber und seine Sanguiniker für 20 Teilnahmen ausgezeichnet, genau wie die Schiedsrichter Heinz Dobrzanski und Dieter Hofmann.



Adam & Eva - Anarchisten 25:43: Judith Kanes bricht in eine Männerdomäne ein. Dabei zeigt sie gegen die Anarchisten C.Röhrich und P.Anthuber keinen Respekt. Dribble-Hilfe leistet sie ihrem Teamkollegen Anton Sponsel, beobachtet vom späteren Claviatoren Spielführer Stefan Fuchs, der hier als SR tätig ist. Jonas Wunderer verteidigt gegen Alexander Koch.

(24:33), was den verlustpunktfreien Gruppensieg der Obergärigen bedeutete. Die Anabolen Steroide versuchten mit einer harten Abwehr die Anarchisten Martin Hofmann (10) und Peter Anthuber (19) vom Punkten abzuhalten. Dies gelang in Halbzeit eins glänzend, und das von Werner Röder (14) angeführte Team lag mit 20:11 vorn. Doch auf Grund von Foulproblemen, Röder und Vogt mussten sich nach ihrem dritten zurückhalten, Kober schied mit vier aus, konnten die Anarchisten zum Spielende auf 27:27 ausgleichen. Hätte Peter Anthuber bei seiner letzten Aktion beide Freiwürfe getroffen, wäre das Spiel beendet gewesen. So musste man in die Verlängerung, in der Hofmann und Anthuber alles klar machten (32:29).

Überraschenderweise schieden in Gruppe 2 die jüngsten, Die Heinzen (OR-Meister 1989), sang- und klanglos gegen ihre älteren, in den letzten Jahren auch nicht unbedingt von Erfolgen überschütteten Gegner aus. Der Knurps ließ mit seinem Topduo Detlev Pehle (12) und Reinhold Witan (11) von Anfang an keinen Zweifel am Sieger aufkommen (21:7 zur Halbzeit, am Ende 34:26). Und auch gegen Cholikerers Center Eugen Wagner (18) fanden sie kein Mittel (24:30). Das Bruderduell um den Gruppensieg entschied Detlev Pehle (13) vom Knurps gegen Die Choliker mit Heinrich Pehle (0 Punkte) deutlich für sich, auch wenn sich Eugen Wagner (16) wieder eindrucksvoll in Szene setzte. Nach einer von Freiwürfen gekennzeichneten ersten Hälfte (7:7), übernahmen Die Choliker kurz die Führung (21:15), mussten sich aber am Ende mit 21:26 beugen.

Der Ameisenhaufen schied zwar in Gruppe 3 sieglos aus, zeigte aber eine sehr starke Leistung. Im ersten Spiel gegen die Pharisäer führten sie lange, in den letzten vier Minuten gelang dem von Carsten Hofmann (12) angeführten Team aber nichts mehr und so langten den Pharisäern je ein Korb von Wolfgang Röder und Andreas Bauer um noch mit 27:25 zu gewinnen. Ein ähnliches, aber sportlich noch höher einzustufendes Ergebnis (33:36) gelang dem abermals überragenden Carsten Hofmann (18) gegen Morbus Schlatter.

Auch hier führten die Ameisen bis zwei Minuten vor Spielende noch mit 33:28. Der letztjährige OR-Meister um Hübler, Geng und Stahl konnte dieses Spiel aber auch etwas gelassener angehen, da man im ersten Gruppenspiel gegen die Pharisäer (38:22) das Weiterkommen schon klar gemacht hatte.



Einen schalen Beigeschmack hinterließ der Gruppensieg des Zwergenaufstandes. Im Spiel eins der Gruppe 4 gewannen sie zu viert mit 38:30 gegen Werner Mühlings (23) Sanguiniker. Ihr zweites Spiel gegen die Ruckerer bestritten sie nur noch zu dritt. Andreas Schmitt erzielte in diesem Spiel 24 Punkte und setzte sich somit die Topscorer-Krone des besten Schützen im Schnitt (20,50) auf. Die 33:38-Niederlage hatte auch zu Gruppenplatz zwei gelangt, leider unterließ es aber das Team den drittplatzierten Ruckerer zu informieren, dass sie nicht weiter antreten. Somit waren die Ruckerer nach der 17:28-Niederlage gegen Die Sanguiniker ausgeschieden, und Morbus Schlatte hatte im Achtelfinale ein Freilos.

Die Sanguiniker (v.li.: Werner Mühling, Alfred Eichstädt, Karl-Heinz Wolfschmidt, Jürgen Weber, Jürgen Tron und Harald Neudorfer) ziehen bei ihrer 20. Teilnahme ins Achtelfinale ein.



Das gleiche Ärgernis passierte in Gruppe 7. Die Extremen waren zu fünf angetreten und gewannen gegen die Datzerrä (Ulrich Hirschfelder erzielte seinen 500.Punkt) mit 31:15. Im anschließenden Spiel machten sie dem Bollwerk 77 (41:45) das Leben schwer. Gerhard Brand erzielte 25 Punkte und Kapitän Walther Fricke 12, unter denen sein 750.Turnierpunkt war. Dann war bei den Extremen die Luft raus und man vermaß den Datzerrä zu melden, dass diese ihren Achtelfinalplatz einnehmen könnte. Die Oldies hatten schon beim 21:25 gegen das Bollwerk ihre hohe Motivation an diesem Tag gezeigt. So waren aber beide zum 30.Mal teilnehmenden Mannschaften auf unglückliche Weise in der Vorrunde gescheitert.



Die Extremen - Datzerrä 31:15: Gerhard Brand setzt sich gegen D.Fischer, Hans Ringel und H.Kraus (6) durch. Walther Fricke gegen Helmut Wurm. Bollwerk 77 - Die Extremen 45:41: Roland Hörmann gegen Heiner Wohlfahrt. Beim ersten Foto schaut Gerald Dusold (4) noch zu, wenn Jürgen Weninger Gerhard Brand stoppt. Auf den beiden nächsten Bildern verteidigt er den Nationalcenter selbst.



In Gruppe 5 fiel das Goppert-Bruderduell aus, da Anton von den Aireußern auf Grund einer schweren Knieverletzung so schnell nicht mehr zu Verfügung stand. Entsprechend hoch siegten Die Peripheren (44:27) auf deren Seite Wolfgang Goppert sich mit 20 Punkten schadlos hielt und dabei seinen 750.Punkt markierte. Auch Die Aasgeier kamen gegen Die Peripheren böse unter die Räder (15:44). Im Spiel um Platz zwei gegen die Aireußer lief es zwar besser, aber letztendlich schied man mit 26:30 aus.

Die Simulanten gewannen sicher die Gruppe 6. Das etwas knapper anmutende 33:27 gegen The Undunkables war schon zur Halbzeit entschieden (24:15). Und auch Die Leibhaftigen waren hoffnungslos unterlegen (14:43). Diese konnten sich aber gegen The Undunkables besser in Szene setzen, verlor aber trotzdem mit 23:32. Die fast 25 Jahre jüngeren Undunkables konnten in diesem Spiel ihrer Bank viel Spielzeit geben.

Die Gruppe 8 war sehr ausgeglichen besetzt. Im ersten Spiel gewannen SDI 85 nach Verlängerung gegen Die Ausgekugelten mit 38:31. Diese hatten auf Grund der starken Nastvogel (11) und Wunder (13) kurz vor dem regulären Ende zum 26:26 ausgeglichen, gleichzeitig aber Georg Wunder mit seinem vierten persönlichen Foul verloren. Somit konnte das SDI-Duo Drewniok (13)/Vornlocher (15) in der Nachspielzeit alles klar machen. Trotzdem gelang den Ausgekugelten der Gruppensieg. Mit einer fulminanten Leistung in Halbzeit zwei spielten sie die Kuffekl GmbH in Grund und Boden. Diese hatte zur Pause noch mit 16:11 geführt und war kurz darauf durch einen Eckert-Dreier sogar auf 19:11 davongezogen. Dann folgte ein nie dagewesener Einbruch und man lag mit sage und schreibe 19:37 hinten. Endstand: 23:39. Eine Leistungssteigerung der Kuffekl-Center Lips (11) und Kratzert (11) brachte dann einen hohen Sieg gegen SDI 85 (39:21), der

doch noch zur Qualifikation für das Achtelfinale langte.

Die Ausgekugelten - SDI 85 31:38: Georg Wunder gegen H.L.Vornlocher, M.Dewniok (4) und Uwe Schramm. Kuffekl GmbH - Die Ausgekugelten 23:39: Klaus Groh gegen G.Wunder und Thomas Eitinger, und in der Verteidigung mit Florian Bochert gegen Ralf Nastvogel. Dann mit vollem Einsatz gegen Thomas Neundörfer, der entsetzt vor R.Eckert (10) landet.



Unten v.li.: SDI 85 - Kuffekl GmbH 21:39: H.L.Vornlocher gegen R.Eckert und K.Groh. Matthias Drewniok gegen K.Groh. R.Eckert, Rolf Kratzert, K.Groh und F.Bochert gegen Vornlocher (13). K.Groh gegen U.Schramm. Rolf Kratzert gegen Matthias Drewniok.





Bollwerk 77 - Kuffekl GmbH 16:14: Eröffnungsjump Rolf Kratzert gegen Gerald Dusold, der sehr verwundert ist, warum Lips und Bochert sich gegenseitig den Ball abnehmen und warum das Bollwerk mit 2:8 zur Halbzeit zurückliegt. Am Ende kämpfen die Roland's Gerner und Hörmann aber die GmbHler von R.Eckert nieder. Die Peripheren - The Undunkables 38:14; Rainer Schabacker Christian Goetz (Foto 2003).

In den verbleibenden sechs Achtelfinalspielen setzten sich alle Favoriten durch. Die Obergärigen ließen dabei den Cholerikern (41:20) ebenso wenig eine Chance, wie die Anarchisten dem Knurps (26:12). Die Pharisäer, die in der Vorrunde noch etwas Probleme hatten, verwiesen Die Sanguiniker nach einer 14:4-Halbzeitführung mit 26:14 in die Schranken. Auch die Aireußer schienen beim 23:16 gegen Die Simulanten endlich im Turnier angekommen zu sein. Völlig ohne Probleme durchliefen Die Peripheren beim 38:14 gegen The Undunkables Runde zwei. Nur die Partie Bollwerk 77 gegen Kuffekl GmbH war hart umkämpft. Dabei hatten die GmbHler ihren Angistegner zur Halbzeit schon fest im Griff (8:2). Dann versagten Bochert und Eckert die Nerven an der Freiwurflinie und das Bollwerk zog mit einem nicht zu haltenden Jürgen Weninger (10) mit 16:14 vorbei.

Drei der vier Viertelfinalbegegnungen waren Wiederholungen der Vorrunde. Die Obergärigen wiederholten ihren Neunpunktesieg (28:19) gegen die Anarchisten, wobei Rainer Dorberth mit 21 Punkten herausstach. Nicht mehr ganz so klar wie am Vormittag gingen Die Peripheren mit 37:29 als Sieger gegen die Aireußer vom Feld. Wolfgang Goppert war mit 16 Punkten wieder bester Mann auf dem Feld, aber Bertram Wagner hielt mit 15 Punkten gut dagegen. Morbus Schlatter war die Achtelfinalspielpause nicht besonders gut bekommen und sie fanden gegen die Pharisäer nur schwer ins Spiel. Am Ende stand ein mühseliges 28:24 auf ihrem Habenkonto. Auch Die Ausgekugelten verloren ihren Spielrhythmus mit dem Zweitundenfreilos. Nur fünf Pünktchen zur Halbzeit und anschließend mit 5:20 in Rückstand, gelang gegen das Bollwerk 77 zum Ende hin nur noch eine Ergebniskosmetik (17:26). [Die Peripheren - Aireußer 37:29: v.li.: F.Melber, H.Wittmann \(10\) B.Wagner und H.J. Uch.](#)



[Die Peripheren - Bollwerk 77 29:23: Tscherner, Hörmann und Wittmann schauen Jürgen Weninger beim Korberfolg zu. G.Görtler verfolgt das Duell der Elfen Hörmann und Schabacker. Rainer Glas wird von Hans-Jürgen Uch geblockt.](#)



Einen Halbfinal-Krimi boten Morbus Schlatter gegen Die Obergärigen. Das Spielgeschehen wogte bis zum Schluss hin und her, wobei Die Obergärigen trotz des Foul-Ausscheidens von Rainer Dorberth glänzend dagegen hielten. Ihr Kapitän, Hans-Peter Burger, erzielte das 21:19 für den OR-Meister von 1981 - die Entscheidung jedoch fiel postwendend für die zehn Jahre Jüngeren. Matthias Hübner, der neben Center Christof Höbner und Aufbau-Spieler Marcus Geng zu den Teamstützen zählt, verwandelte einen Dreier 15 Sekunden vor Spielende zum 22:21-Endstand. Für Die Obergärigen war der Turniertag trotzdem ein großer Erfolg. Erstmals wurde ein Halbfinale erreicht und Rainer Dorberth konnte sich nach sechs Spielen mit 102 erzielten Punkten als Topscorer feiern lassen. Im Halbfinale gegen die überraschend starken Bollwerker mussten sich Die Peripheren gehörig strecken, um das Mauerwerk ihres Gegners einzustürzen. Erst als die Kräfte um die Bollwerk-Aktivposten Roland Hörmann und Jürgen Weninger nachließen, konnten sich die drei Jahre jüngeren

mit 29:23 durchsetzen. Der Erfolg geht zum Großteil auf das Konto von Wolfgang Goppert (10), der seine Klassenkameraden mitriss und selbst sicher punktete, wobei ihm Kapitän Rainer Schabacker (11) in nichts nachstand. 1992 gab es weder eine KLEINE RUNDE noch ein Einlagespiel.

Gesamtpunktzahl im Turnier	2261
Punkte pro Spiel im Schnitt	56,53
Positivstes Korbverhältnis	Die Peripheren +103
Die meisten Punkte eines Spiels	Die Peripheren 57 (- Morbus Schlatter 35)
Positivste Punktedifferenz im Schnitt	Die Peripheren +17,17
Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels	92 (Die Peripheren - Morbus Schlatter 57:35)
Die meisten Punkte im Schnitt	Die Peripheren 41,50
Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt	Die Simulanten 21,33
Die meisten Punkte des Turniers	Die Peripheren 249
Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers	Datzerä 56

Anzahl der Spiele	40
Höchster Sieg	Die Peripheren - Die Ausgeier 44:15 (+29)
	Die Simulanten - Die Leibhaftigen 43:14
Negativstes Korbverhältnis	Adam & Eva -56
Die wenigsten Punkte eines Spiels	Der Knurps 12 (- Anarchisten 26)
Negativste Punktedifferenz im Schnitt	Die Leibhaftigen -19,00
Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels	30 (Bollwerk 77 - Kuffekl GmbH 16:14)
Die wenigsten Punkte im Schnitt	Datzerä 18,00
Die meisten Gegenpunkte im Schnitt	Adam & Eva 40,67
Die wenigsten Punkte des Turniers	Datzerä 36
Die meisten Gegenpunkte des Turniers	Morbus Schlatter 157



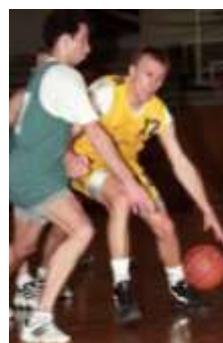
Finale: Clavius-Gymnasium (2x10min.)

Die sich schon sehr bald abzeichnende Überlegenheit des OR-Meisters von 1979 Die Peripheren (10:2, 19:5) im Finale tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Dies lag zum einen an den spielerischen Akzenten von Rainer Schabacker, Wolfgang Goppert und Hans-Jürgen Uch, aber auch an den nie aufsteckenden Youngsters Morbus Schlatter, die nach der Pause (32:15) besser ins Spiel kamen und zeitweise den Rückstand auf zehn Punkte verkürzen konnten. Zu diesem Zeitpunkt saßen jedoch immer zwei Peripheren-Stützen auf der Bank und gestatteten den Morbus Schlatter-Spielern eine stürmisch bejubelte Aufholjagd. Trotzdem schossen Die Peripheren locker den Endstand von 57:35 Punkten heraus. OStD Rudolf Schmitt, Schulleiter des CG, überreichte nach diesem fairen Endspiel die Silberschale an die Sieger. Die Peripheren schlossen somit zu den sechsfach Siegern Die Extremen und Bollwerk 77 auf und hatten nach ihrer zweiten Titelverteidigung nach 1983/84 wieder einmal die Chance auf den berühmigten Titel-Hattrick.

[Morbus Schlatter - Die Peripheren 35:57: Fotos aus dem Finale 1997, das Morbus Schlatter gewann.](#)



Morbus Schlatter					Die Peripheren				
Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls	Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls
Höbner, Christof	10			1	Schabacker, Rainer	11	2/2		1
Eiblmaier, Tobias					Goppert, Wolfgang	14			
Frey, Christian			1		Höning, Martin	4			1
Fritzsche, Holger	2				Katzenberger, Alfred	7	1/2		1
Geng, Marcus	9		1		Tscherner, Siegbert				1
Hübner, Matthias	3		1	1	Uch, Hans-Jürgen	14			1
Stahl, Oliver	11	3/6			Wittmann, Helmut	7	1/1		
Wich, Thomas									
Gesamt	35	3/6	2	3	Gesamt	57	4/5	1	4



Ewige Tabelle

Platz	Mannschaft	Punkte	Korverhältnis
1.	Die Extremen	134 : 38	3442 : 2776
2.	Bollwerk 77	132 : 24	3349 : 2620
3.	Die Peripheren	104 : 24	2815 : 2135
4.	Ruckerer	89 : 87	2574 : 2430
5.	Aireußer	88 : 36	2412 : 2011
6.	Die Peristaltiker	82 : 56	2378 : 2228
7.	Die Sanguiniker	75 : 51	2354 : 2118
8.	Kuffekl GmbH	72 : 36	2241 : 1805
9.	Die Aasgeier	69 : 53	2201 : 2013
10.	Das Fähnlein	64 : 80	1942 : 1971
11.	Die Immermüden	58 : 16	959 : 722
12.	Die ACn	52 : 64	1691 : 1962
13.	Datzerä	51 : 113	1932 : 2527
14.	Die Choleriker	49 : 83	1980 : 2063
15.	Der Knurps	39 : 79	1706 : 2003
16.	Zwergenaufland	36 : 20	1013 : 938
17.	Die Übergärigen	36 : 36	1136 : 1074
18.	Pharisäer	34 : 36	1193 : 1246
19.	Die Bottles	26 : 44	860 : 1119
20.	Die Gerechten	24 : 32	503 : 499
21.	Die Ausgekugelten	24 : 48	1166 : 1305
22.	Die Leibhaftigen	23 : 127	1533 : 2428
23.	The Undunkables	22 : 16	575 : 591
24.	Murmulatoren	22 : 60	766 : 1042
25.	SDI 85	18 : 22	588 : 615
26.	Morbus Schlatter	16 : 4	301 : 253
27.	Die Simulanten	16 : 24	589 : 594
28.	Oldtimers	15 : 47	483 : 703
29.	Anarchisten	10 : 12	310 : 389
30.	Anabole Steroide	6 : 18	310 : 327
31.	Die Heinzen	6 : 20	307 : 378
32.	Ameisenhaufen	4 : 38	526 : 845
33.	Adam & Eva	0 : 6	66 : 122
34.	Veteranen	0 : 46	216 : 565

Topscorer

Platz	Spieler	Team	Spiele	Punkte
1.	Brand, Gerhard	Die Extremen	83	1175
2.	Pfeifer, Dieter	Ruckerer	88	1163
3.	Reichmann, Wolfgang	Die Peristaltiker/Die ACn	69	901
4.	Mühling, Werner	Die Sanguiniker	58	877
5.	Goppert, Wolfgang	Die Peripheren	52	812
6.	Adam, Dieter	Das Fähnlein	68	802
7.	Heckl, Hendryk	Die Extremen	86	782
8.	Fricke, Walther	Die Extremen	86	752
9.	Lorber, Rudolf	Ruckerer	86	722
10.	Weninger, Jürgen	Bollwerk 77	78	685
11.	Uch, Hans-Jürgen	Die Peripheren	64	645
12.	Schabacker, Rainer	Die Peripheren	59	631
13.	Goppert, Anton	Aireußer	46	630
14.	Wagner, Eugen	Die Choleriker	57	612
15.	Wagner, Peter	Die Aasgeier	51	592
16.	Salberg, Gerald	Aireußer	58	591
17.	Glas, Rainer	Bollwerk 77	78	577
18.	Pehle, Detlev	Der Knurps	59	568
19.	Müller, Gerhard	Das Fähnlein	70	547
20.	Witan, Reinhold	Der Knurps	59	529
21.	Ulherr, Gerd	Die Peristaltiker	54	509
22.	Hirschfelder, Ulrich	Die Extremen	86	507
23.	Rockmann, Wolfgang	Die Aasgeier	61	499
	Grampp, Jürgen	Datzerä	79	499
25.	Burkard, Gerhard	Die ACn	56	496
26.	Lips, Thomas	Kuffekl GmbH	54	489
27.	Görtler, Gerhard	Bollwerk 77	73	486
28.	Ringel, Hans	Datzerä	79	485
29.	Wagner, Bertram	Aireußer	53	484
30.	Pehle, Heinrich	Die Choleriker	66	483
31.	Dotter, Hans	Die ACn	50	475
32.	Heckel, Robert	Aireußer	59	469
33.	Weber, Jürgen	Die Sanguiniker	63	453
34.	Burger, Hans-Peter	Die Übergärigen	36	439



Datzerä (oben, v.li.: Helmut Kraus, Jürgen Grampp, Dieter Ruhland, Helmut Wurm, Bruno Fischer, Hans Ringel und Dieter Fischer) und Ruckerer (unten, v.li.: Dieter Pfeifer, Peter Zwirner, Fritz Schiller, Rudolf Lorber, Reinhard Zitzman und Peter Bauer) sind die ersten Teams, die für die 30. Teilnahme geehrt werden.

Walther Fricke (oben) + Wolfgang Goppert übertreffen die 750 Punkte-Marke.

Ulrich Hirschfelder übertrefft die 500

